

EDITORIAL

Sie haben es sicherlich gleich bemerkt: Diese Ausgabe der AKMB-news ist ein wenig anders gestrickt als unsere bisherigen Hefte, und dies aus gutem Grund. Anlässlich der IFLA-Konferenz 2003 in Berlin haben wir es für angebracht gehalten, unseren Kolleginnen und Kollegen aus aller Welt in einer ihnen allen verständlichen Sprache einen Überblick über die Kunstbibliotheken in Deutschland zu geben: über ihre fachlichen Vereinigungen wie die Arbeitsgemeinschaft der Kunst- und Museumsbibliotheken (AKMB) und die Arbeitsgemeinschaft der Kunstbibliotheken (AKB), über die Zusammenarbeit zwischen Spezialbibliotheken und den beiden Sondersammelgebieten (SSG-)bibliotheken in Dresden und Heidelberg, über den Fachverbund Florenz-München-Rom und schließlich über das gemeinsame Arbeitsinstrument, den Virtuellen Katalog Kunstgeschichte (VKK). Mit diesem „IFLA Special“, das etwa die erste Hälfte des Heftes beansprucht, hoffen wir, unsere Gäste mit der deutschen „Kunstbibliothekswelt“ ein wenig vertrauter zu machen. Allen Konferenzteilnehmerinnen und -teilnehmern wünschen wir informations- und erlebnisreiche Tage in Berlin.

Neben unserem „Special“ erwarten Sie natürlich – wie gewohnt – Beiträge und Neuigkeiten aus dem bibliothekarischen Alltag. Unter anderem drucken wir die Berichte von Barbara Dinsing und Ruth Werner über Retrokonversionen in Rom und Florenz ab, die auf der AKMB-Veranstaltung im Rahmen der ASpB-Tagung im April in Stuttgart vorgelesen wurden. In beiden Fällen hat sich die Retrokonversion als ein langwieriges und nervenaufreibendes Geschäft erwiesen.

Ein altes Sprichwort lautet: „Wer sucht, der findet“. Aber jeder Internetnutzer weiß aus leidvoller Erfahrung, dass er nicht immer das findet, was er sucht. Der Beitrag von Dirk Witthaut widmet sich der großen Bedeutung von Metadatenstandards, mit deren Hilfe es möglich ist (und sein soll), wissenschaftliche Informationen effektiv und zielsicher in Datenbanken zu finden.

Am Schluss noch ein Hinweis in eigener Sache: In diesem Jahr dürfen wir bereits zum zweiten Mal ein neues Redaktionsmitglied in unserer Runde begrüßen: Birgit Fernengel aus der Neuen Sammlung / Staatliches Museum für angewandte Kunst, München.

(Das Redaktionsteam)

No doubt you've noticed right away! This edition of the AKMB news is a little different from usual. For good reasons. On the occasion of the 2003 IFLA Conference in Berlin we thought it appropriate to provide our colleagues from all over the world with an overview of the art libraries in Germany in a language which everyone can understand. There are articles on special consortiums like the Art and Museum Libraries Working Group (AKMB) and the Working Group of Art Libraries (AKB), on the cooperation between the special libraries and fields of special collections in Dresden and Heidelberg, on the Florence-Munich-Rome Consortium and finally on the shared working tool known as the Virtual Catalogue for Art History (VKK). We hope that this "IFLA" special, which takes up roughly the first half of the magazine will enable our guests to get a little more closely acquainted with the German art library world. And in doing so, we should like to wish all conference participants a lively and informative few days in Berlin.

Alongside this "special" edition readers can expect – as usual – articles and everyday news from the library world. These include reports from Barbara Dinsing und Ruth Werner on retroconversions in Rome and Florence which they gave in April at the AKMB event during the ASpB congress in Stuttgart. In both cases retroconversion proved to be a wearisome and frustrating process.

There's an old saying "Seek and ye shall find". But anyone who has ever used the internet will know from painful experience that you do not always find what you're looking for. The article by Dirk Witthaut is devoted to the huge significance of meta-data standards which (should) help researchers to target scientific information more effectively.

Finally some internal information. For the second time this year we should like to welcome a new member to the editorial board: Birgit Fernengel from the "Neuen Sammlung / Staatliches Museum für angewandte Kunst" in Munich.

(The editorial team)